

Landsberg, Bärschwil SO

Die Buche im Klimawandel

Ziele der Veranstaltung sind:

- 1) die Reaktion der Buche auf Wasserknappheit besser kennen zu lernen und zu verstehen
- 2) anhand von konkreten Standorten die Entwicklungsmöglichkeiten der Buche einzuschätzen
- 3) die waldbaulichen Möglichkeiten zu diskutieren, um auf diese Herausforderungen im Dauerwald zu reagieren

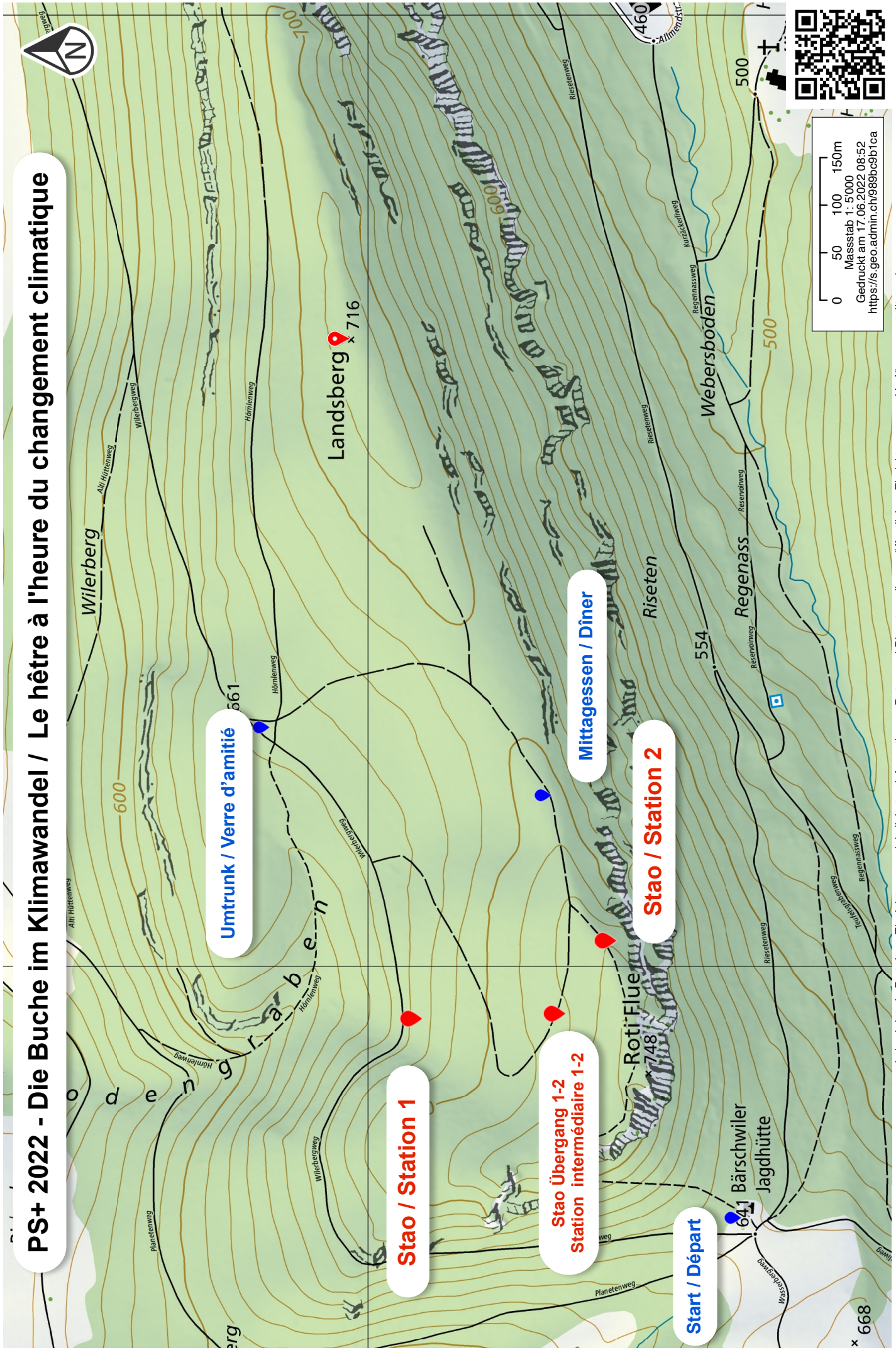
Referenten: Lorenz Walthert und Marco Walser (Bodenkundler, WSL Birmensdorf)
Manuela Schmutz (Standortskundlerin, Kaufmann + Bader, Solothurn)
Gerhard Walser (Revierförster Forstrevier Laufental-Thierstein West)

Leitung / Administration: Stephan Hatt (ProSilva)

Programm

09:10	Begrüssung und kurze Vorstellung des Forstreviers
09:30 - 12:30	Beurteilung zweier Buchenwaldstandorte am Landsberg <ul style="list-style-type: none">• aus pflanzensoziologischer Sicht• aus bodenkundlicher Sicht Einführung ins Thema Wasserhaushalt von Waldstandorten und Reaktion der Buche auf Trockenheit
12:30 - 13.30	Mittagessen im Wald
13:30 - 16:00	Modellierung der zwei Standorte unter Klimawandel: Was bedeutet das für die Buche? Waldbauliche Diskussion unter dem besonderen Aspekt «Umgang mit der Buche» Fazit und Zusammenfassung Abschluss mit kleinem Umtrunk

PS+ 2022 - Die Buche im Klimawandel / Le hêtre à l'heure du changement climatique



Objektbeschreibung Landsberg

<i>Ort und Eigentümer</i>	Gemeinde Bärschwil, Bürgergemeinde Bärschwil (Koordinaten 47.39109, 7.45149 oder 2'600'971, 1'248'919)	
<i>Waldfläche</i>	395 ha	
<i>Hiebsatz</i>	5.7 m ³ /ha und Jahr, ca. 2'200 m ³ /Jahr (BEP 2014)	
<i>Vorrat</i>	315 m ³ /ha	
<i>Organisation</i>	<p>FBG Laufental-Thierstein West: Gemeinden Bärschwil, Kleinlützel (Kt. SO) & Liesberg, Roggenburg (Kt. BL).</p> <p>Gesamtwaldfläche 2296 ha, davon 1774 öffentlicher Wald, wovon 1022 ha Wirtschaftswald, 244 ha Schutzwald, 472 ha Naturschutzwald und 4 ha Erholungswald, 32 ha unproduktiv Hiebsatz Gesamtrevier 10'040 m³.</p>	
<i>Infrastruktur</i>	Forstbetrieb mit 1 Förster, 3 Forstwarten, 1-2 Lernende, Maschinen > Mietlösungen; 75% der anfallenden Arbeiten durch Unternehmer	
<i>Standort</i>	Höhenlage:	650 – 700 m.ü.M
	Exposition:	Nord und Süd (über Krete)
	Niederschläge:	Ca. 820 mm/Jahr
	Mittl. Jahrestemp.:	9.5°C
	Geologie:	Jura Kalkböden
	Boden:	Rendzina;
	Waldgesellschaften:	Hauptsächlich Zahnwurz-Buchenwald (EK 12), weiter 10w, 14w und 38.
	Zuwachs pro Jahr	knapp 6.0 m ³ /ha*Jahr (Durchschnitt über BW)
<i>Bestand</i>	Wer bist du?	<p>Standort 1: Alter ca. 120 Jahre; Hochwaldbewirtschaftung; letzter Eingriff im 2012, darauffolgend noch wenig Windfall und abgehende Tannen; Ziel = Dauerwaldbewirtschaftung</p> <p>Standort 2: Alter ca. 140 Jahre; seit 1945 Waldreservat (seither keine Eingriffe), seit 2014 Sonderwaldstandort > Vorrang Reptilienförderung</p>

<i>Bestand</i>	Woher kommst du?	Standort 1: Kernwüchse aus Naturverjüngung mit regelmässiger Pflege/Nutzung Standort 2: Kernwüchse und Stockaus schläge aus Energieholznutzung
	Wohin gehst du?	Standort 1: Dauerwaldbewirtschaftung Standort 2: Sonderwaldstandort mit gezielter Artförderung
<i>Besonderes</i>	Standort 1: In Umwandlung in Plenter-/Dauerwald & an Rand von Naturwaldreservat. Standort 2: In Naturwaldreservat mit Status Sonderwald > Artenförderung Reptilien	

Eigene Notizen